

Qualität in der Waldpädagogik

Was sind DIE Musskriterien für hilfreiche Vertrauensgespräche



Seit ihrer Einführung im Jahr 2009 haben speziell ausgebildete Vertrauenspersonen über 700 Waldführungen begleitet und den Waldpädagog*innen in so genannten Vertrauensgesprächen Rückmeldungen gegeben. Damit leisten sie einen in dieser Form einzigartigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der waldpädagogischen Angebote in Österreich.

Am 17.11. haben sich 20 der derzeit aktiven 79 Vertrauenspersonen zu ihrem jährlichen Netzwerktreffen zusammengefunden, diesmal in der Wiener Waldschule. Der Leiter Josef „Peppo“ Ebenberger eröffnete die Veranstaltung mit ein paar Worten über diese etablierte Bildungseinrichtung. Sie wurde im Jahr 1998 gegründet, steht im Eigentum der Stadt Wien und ergänzt die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen an Wiener Schulen. Bisher haben rund 90.000 Besucher*innen in der Waldschule Wissenswertes über die Beziehung zwischen Mensch und Wald erfahren. Das ganze Jahr über sind zehn fix angestellte und zusätzlich private WaldpädagogInnen als Naturvermittler im Einsatz.

Doch heute waren wir die Gäste und bedanken uns herzlich für die Verköstigung zu Mittag und Kaffee und Kuchen in den Pausen.

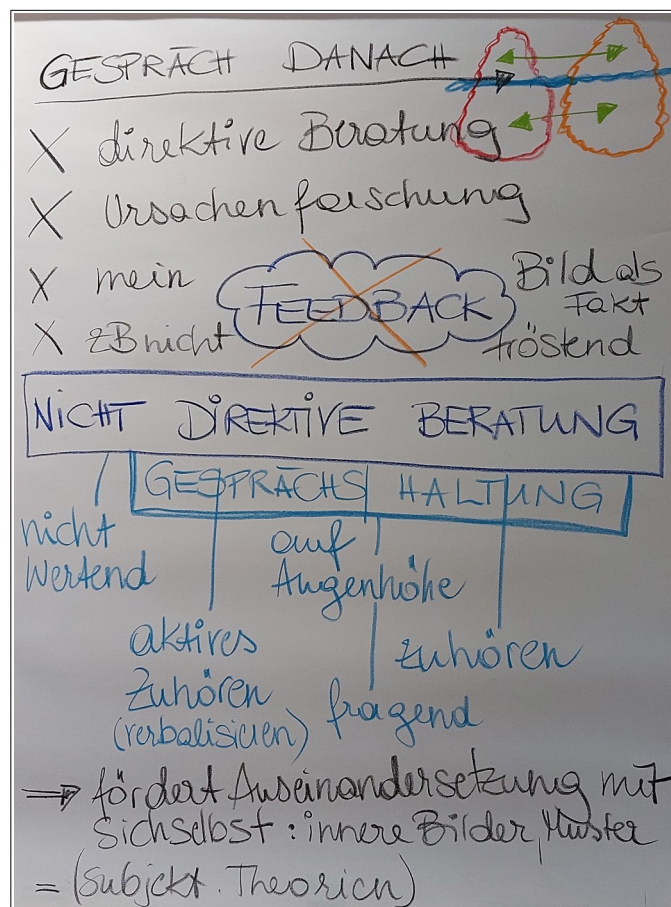


Von den österreichweit aktiven 79 Vertrauenspersonen sind 20 der Einladung zum 13. Netzwerktreffen in der Wiener Waldschule gefolgt. (Foto: Verein Waldpädagogik).

MUSS-Kriterien für Vertrauensgespräche

Für dieses Netzwerktreffen stellte das Projektteam, Gerhard Müller, Katharina Bancalari, Rupert Fartaček und Peter Possert, einen Hauptaspekt in den Vordergrund: Die MUSS-Kriterien für Vertrauensgespräche. In unterschiedlichen Settings erarbeitete die Gruppe folgende Hauptkriterien:

- Ein Vertrauensgespräch ist eine Dienstleistung und professionell durchzuführen
- passende hilfreiche Atmosphäre schaffen für das Setting
- einander vorstellen und Rollen klären
- Beziehung aufbauen, „Angst“ nehmen und Vertrauen gewinnen und halten
- klaren und konkreten Auftrag herausarbeiten und Beobachungskriterien vereinbaren
- beobachten und nicht werten („richtig“ oder „falsch“)
- Tipp: Beobachtungen mit Fotos dokumentieren
- empathisch, offen und ehrlich sein
- Vertraulichkeit klarstellen
- seine eigenen Gefühle wahrnehmen
- hilfreiche und passende Fragen stellen, vor allem „W“-Fragen (außer „wieso“ und „warum“)
- zuhören: reflektiv im Auftrag und aktiv im Feedback-Gespräch
- Feedback auf zwei / drei Punkte konzentrieren
- prozessorientiert im Moment bleiben
- ICH-Botschaften senden; Stärken stärken vs. Kritik, Positives in den Vordergrund stellen, Knackpunkte herausarbeiten
- sich selbst im Hintergrund halten, Hintergrund des Gegenübers erfragen
- Mehrwert mitgeben, Weiterentwicklung anregen und einen guten Abschluss finden



Eine Arbeitsgruppe schlug an Stelle des Begriffes „Feedback“ die Formulierung „Nicht direkte Beratung“ vor.
(Foto: Verein Waldpädagogik).

Fragen und Anliegen aus der Gruppe

Haben wir genug Vertrauenspersonen?

Eine Erhebung im Oktober 2021 hat ergeben, dass aktuell österreichweit 79 Vertrauenspersonen aktiv sind. Allerdings verteilen sie sich ungleichmäßig über die Bundesländer, sodass ab 2023 weitere ausgebildet werden. Termine an der FAST Pichl stehen bereits fest: Seminar QE1 „Qualitäts-bewusst“ am 14./15.03.2023 (für alle WaldpädagogInnen) und Seminar QE2 „Vertrauen bildet“ am 17./18.04.2023 für jene, die QE1 absolviert haben und Vertrauenspersonen werden möchten.

Die Zukunft der Vertrauenspersonen?

Es werden weitere Vertrauenspersonen ausgebildet, damit Österreich flächendeckend versorgt ist. Die Netzwerktreffen dienen der eigenen Qualitätssicherung in dieser Rolle.

Persönlichkeitsbildende Weiterbildung (in der Gruppe):

Im März 2022 wurden in der FAST Pichl zwei Testseminare erfolgreich durchgeführt. 2023 werden an mehreren FAST weitere Seminare angeboten.

Kann eine andere Weiterbildung das Vertrauensgespräch ersetzen?

Das Ministerium würde Vorschläge des Vereins gerne entgegennehmen.

Erhöhung/Attraktivierung der Vertrauensgespräche (Marketing)?

Wozu Vertrauensgespräche dienen, wird auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen transportiert.

Wie ist der Kontakt zum Ministerium bzw. Förderabwickler?

Der Verein pflegt intensiven Kontakt zu beiden.

Möglichkeit der Förderung von Vertrauensgesprächen?

Derzeit stehen dafür keine Fördermittel zur Verfügung, eventuelle Änderungen wird das Ministerium bekanntgeben.

Möglichkeit der Förderung von Netzwerktreffen der Vertrauenspersonen:

Aktuell ist eine 66%ige Förderung möglich, wenn das Treffen in Kooperation mit einer FAST organisiert wird.

Dauer einer Unterrichtseinheit für die Abwicklung der Förderung?

In der Waldpädagogik umfasst eine Unterrichtseinheit 50 Minuten (1 UE = 50 min).

Auch das 13. Netzwerktreffen diene der Qualitätsentwicklung der Vertrauensgespräche und ist gut angekommen. Das nächste gemeinsame Lernen wird im November 2023 voraussichtlich in Tirol im Haus Gufl www.gufl.at stattfinden.

DI Gerhard Müller

Leiter Fachausschuss Qualitätsentwicklung und Vertrauensgespräche